

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: 113 (2011)
Heft: -: Kunst und Politik = Art et politique = Arte e politica = Art and politics

Artikel: Johannes Gees zur Politik
Autor: Gees, Johannes
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-623745>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JOHANNES GEES ZUR POLITIK

Was ist für Sie Politik?

Als Künstler interessiere ich mich fürs Grundsätzliche, Inhaltliche, Ästhetische. Politik als Verhandlung des Öffentlichen ist eine spannende Sache, die mich seit jeher interessiert.

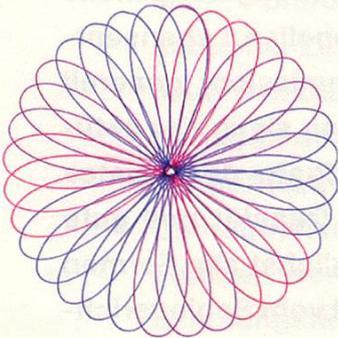
Politik als Kampf der Interessenvertreter mit dem Ziel, für die eigene Klientel das Beste heraus zu holen und dafür jegliche Mittel zu legitimieren, hat mich noch nie interessiert. Ich bin vom Politikbetrieb gelangweilt bis angewidert.

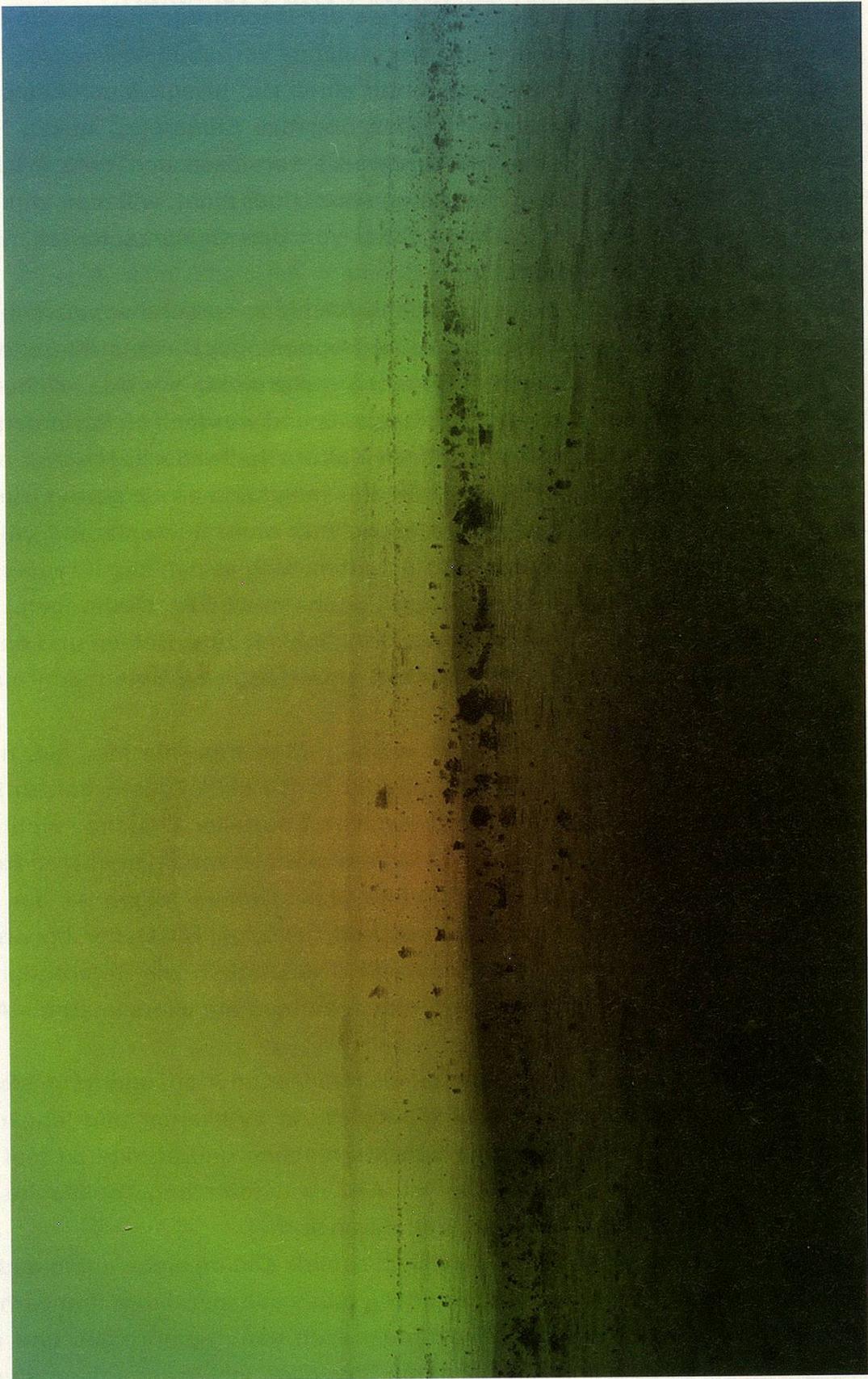
Engagieren Sie sich für politische Anliegen? Warum?

Kunst ist immer auch politisch, wenn sie sich fürs Öffentliche interessiert. Kunst ist auch politisch, wenn sie sich fürs Private interessiert; die öffentliche Verhandlung des Privaten ist ein politischer Akt. Wenn Kunst sich in den Dienst des Politikbetriebes stellt, nenne ich das Marketing.

Was wünschen Sie sich von den Politikerinnen und Politikern / von der Politik?

Die Gleichbehandlung der Künstler mit den Bauern vielleicht?





Johannes Gees, «Not here I», 2011,
Fotografie, Inkjet Print, 90x50 cm